

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

85

Wien, am 24. März 1933.

Der Kampf gegen die Tuberkulose.

Bericht der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe über das Jahr 1932.

Bekanntlich hat die Gemeinde Wien das ehemalige Sanatorium Baumgartner Höhe in eine Lungenheilstätte umgewandelt. Es liegt nun der Bericht dieser Anstalt über das Jahr 1932 vor. Dem Bericht ist zu entnehmen, dass am 1. Jänner 1932 insgesamt 490 Kranke in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe in Behandlung standen. Im Berichtsjahr wurden 2.219 Kranke, und zwar 1.638 Erwachsene und 581 Kinder, in Pflege genommen und 1.719 Erwachsene und 604 Kinder, zusammen also 2.323 Kranke, aus der Heilstätte entlassen.

Nach einer Zusammenstellung über die Heilerfolge, die bei 2.053 Patienten erzielt wurden, ergibt sich, dass von diesen aus der Anstalt entlassenen Kranken 74 eine Zunahme des Körpergewichtes von zehn und mehr Kilogramm, 651 eine Zunahme des Körpergewichtes von fünf bis zehn Kilogramm und 1.227 Patienten eine Zunahme des Körpergewichtes von zwei bis fünf Kilogramm erreicht hatten. Bei 41 Kranken blieb das Körpergewicht unverändert, 60 Patienten hatten eine Abnahme des Körpergewichtes zu verzeichnen. Insgesamt konnten 1.740 Pfléglinge als "gebessert" aus der Heilstätte entlassen werden.

Die Art der Behandlung richtete sich selbstverständlich nach der Art der Tuberkulose. So hat die Anstalt im Berichtsjahre folgende Behandlungsarten durchgeführt: Freiluft-Liegekuren, Luftbäder mit leichten gymnastischen Uebungen, Hydrotherapie, Heliotherapie, Tuberkulinbehandlungen, Goldbehandlungen, Röntgenbestrahlungen von Lymphonen und der Schilddrüse, Quarzlichtbestrahlungen, Solluxlampentherapie, Diathermie, Pneumothorax- und Oleothoraxbehandlungen.

Die Behandlungsdauer betrug bei Kindern mit einfacher Hilus-tuberkulose eineinhalb bis drei Monate, bei Kindern mit Lungeninfiltraten und Streuungstuberkulosen fünf bis zehn Monate und bei Kindern mit offener Tuberkulose bis zu eineinhalb Jahren. Erwachsene Kranke mit gutartigen Tuberkuloseformen blieben eineinhalb bis drei Monate in der Anstalt, Erwachsene mit schweren Tuberkuloseformen vier bis sieben Monate. Für die offentuberkulösen Kinder, die bis zu eineinhalb Jahren in Anstaltspflege standen, wurde auch im Berichtsjahr durch einen Lehrer täglich Volksschulunterricht erteilt.

Bezirksvertretung Döbling.

Die Bezirksvertretung Döbling tritt am Donnerstag, den 30. März, um 18 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammen.
